

Sächsische Schulzeitung.

Redigirt

von

August Lankv.

Institut für theoretische Pädagogik
Technische Hochschule Dresden

Pädagogischer Verein
zu Dresden
Bibliothek Ungültig

Es giebt Viele, die alle Verbesserungen der Zukunft in die Schube schieben, sie sagen: „Jetzt ist nichts zu machen, es wird schon einmal eine Zeit kommen, wo es anders wird!“ Zeit kommen! Es kommt keine Zeit für sich allein, man muß ihr entgegen gehen und sie holen. Auf bessere Zeit warten, das kommt mir gerade so vor, als ob man an einem Strome sitzt, über den man hinüber will, und man wartet und wartet, bis das Wasser sich einmal verläuft. Da kann man lange zusehen! Man muß eine Brücke bauen, oder in einem Rachen oder anders hinüber schwimmen. Darum frage dich selber: Hast du immer gethan, was du thun konntest? Hast du denjenigen beigestanden, immer und unablässig beigestanden, die für das Gute wirken? Hast du denjenigen, der für die Wahrheit streitet, genugsam unterstützt? Freilich, bei einem großen Siegesjubel mit thun oder gar vorn dran sein, das ist keine Kunst und kostet keine Selbstüberwindung, aber in Kleinem, Ruhmlosem sich bewähren, da zeigt sich der rechte Mann!

Berthold Auerbach.

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Wurzen, 1856.

Verlag des Verlags-Comptoirs.